

Fest-Schrift

1971 – 1981

120 Jahre



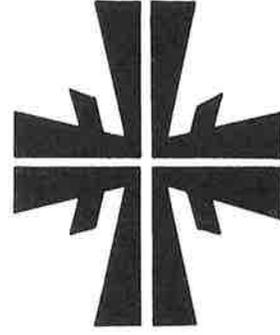
TURNGEMEINDE LANDSHUT
v. 1861 e. V.

Die Mitarbeiter der Turngemeinde Landshut 1981



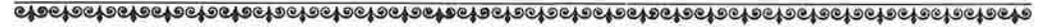
Hinten: Kolmhuber, Bachhäubl, Lerner, Dirscherl, Zimny, Weber
Mitte: Klappauf, Blume, Lippert, Amann, Hartmann, Ostermeier J., Liebel, Wagner, Sirtl, Ruckerl, Götz, Scheibenbogen, Brandstetter

Vorne: Ostermeier A., Dr. Schmitt, Penzkofer, Hezner, Ostermeier H., Erber, Finster, Demmel, Hermann.
Wegen Urlaub oder Krankheit fehlen auf dem Bild: Loipeldinger Gaby und Rudi, Linke, Weinmayr, Sixt, Mayr, Tieber, Held, Körösy, Seibold, Ruchatz, Herzer.



Fest-Schrift

1971 – 1981



120 Jahre



TURNGEMEINDE LANDSHUT
v. 1861 e. V.



TURNGEMEINDE LANDSHUT v. 1861 e. V.

Basketball, Faustball, Fechten, Freizeitsport, Handball, Judo / Ju-Jutsu, Karate, Leichtathletik, Moderne Gymnastik, Schwerathletik, Tischtennis, Turnen, Versehrten-Sport, Volleyball, Wandern

FESTSCHRIFT FÜR UNSERE MITGLIEDER

18. Jahrgang

Sept. 1981

120 Jahre Turngemeinde Landshut

In diesen Tagen feiert unser Verein seinen 120sten Geburtstag. Ein bis dato seltenes Jubiläum für einen Sportverein.

Nur wenige sind älter in unserer bayerischen Heimat, und nur wenige sind zahlenmäßig größer.

Für beinahe 3½ Tausend Mitglieder haben wir diese Festschrift aufgelegt. Es soll ein geraffter Rückblick über den Verein und seine Abteilungen gegeben werden.

Damit ist auch gleich der Anschluß hergestellt an die „Vereinschronik – 100 Jahre TGL 1861 – 1961“ und an die „Festschrift 1961 – 1971“, beide ausgearbeitet vom langjährigen 2. Vorsitzenden u. heutigen Ehrenmitglied Karl Ruchatz.

Rückblickend erscheint einem das Geschehen in der TG in den letzten 10 Jahren unaufzählbar. Soviele sportliche Ereignisse und Erfolge (auch einige Niederlagen waren dabei) machten unser Vereinsleben aus, daß wir die Abteilungen gebeten haben, über ihre spezifischen Hochs und Tiefs, hier im Anschluß, selbst zu berichten.

Herausragend und den gesamten Verein betreffend waren allerdings die jährlichen Weihnachtsfeiern (nur einmal unterbrochen durch ein Nikolausturnen). Beinahe immer ausverkauft und von den Besuchern hochgelobt war jedesmal diese Veranstaltung. Die verantwortlichen Mitarbeiter sowie die Akteure konnten sich jedesmal über riesigen Beifall freuen. Das gleiche gilt auch für die 1979 wieder aufgenommene Sonnwendfeier, welche ab nächstem Jahr sicher wieder fortgeführt wird.

Im zurückliegenden Jahrzehnt wurde auch eine sogenannte „Jahrhundert“-Entscheidung in der TG getroffen.

Am 17. Okt. 1973 wurde zum 1. Mal von OB Deimer offiziell der Gedanke an uns herangetragen, unsere Sportanlagen der Stadt zu vermachen. Dafür baut die Stadt dann ein neues Sportzentrum, das die TGL zusammen mit der Spielvereinigung, als ein Verein, zur Nutzung übertragen bekommt.

Bereits am 13. Nov. 1974 wurde dieses Vorhaben von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für gut geheißen. Im Rathaus wurde ein entsprechender Vertrag am 27. 12. 1974 formell unterzeichnet.

Schon nach 1 1/2 Jahren war Richtfest des Tribünengebäudes und am 15. Mai 1977 wurde die Teilsportanlage, wie sie heute steht, eröffnet. Dazu wurde ein internationales Leichtathletik-Sportfest veranstaltet, bei dem viele weltbekannte Spitzensportler antraten.

Zur Zeit wird fleißig am Hallentrakt 1 gebaut und der Hallentrakt 2 ist bereits ausgeschrieben.

Hoffentlich verzögert sich die Fertigstellung nicht allzusehr, sonst können wir die Eröffnungsfeiern und 125 Jahrfeier unseres Vereins gleich zusammenlegen.

„125 Jahre TGL“ – dies steht ins Haus und das ist ein Grund warum wir unser heuriges Jubiläum relativ bescheiden begehen. Auch aus finanziellen Gründen verzichten wir heuer auf größere Festivitäten. Es ist dem Vorstand gar nicht so leicht gefallen keinen „großen Bahnhof“ zu geben, so daß unser Verein wiederum groß ins Licht der Öffentlichkeit gerückt wäre. Wir stehen also von einer großen Feier ab, dafür wird der 120. Geburtstag sportlich umso mehr begangen. 8 von 14 Abteilungen haben bereits Jubiläumsturniere vorbereitet. Ja, 14 Abteilungen betätigen sich z. Z. bei der TG und wenn man die Wandergruppe mitzählt, sogar 15.

Davon sind in den letzten 10 Jahren auch einige neue dazugekommen:

1974 Karate	1975 Freizeitsport
1975 Volleyball	1976 Wandern

Um den Sportbetrieb dieser vielen Gruppen und die damit verbundenen Fahrten zu Turnieren zu ermöglichen wurde 1980 ein Kleinbus gekauft. Dieser wurde gut angenommen und ist jedes Wochenende im Einsatz. Die Idee dazu hatte (und verwirklichte sie auch) unser 1. Vorsitzender Otto Hezner.

Seit über 17 Jahren leitet er nun als Hauptverantwortlicher unsere TG. Heuer im Winter sehr schwer erkrankt, ist er mittlerweile wieder genesen. Wir danken ihm für sein unermüdliches Tätigsein zum Wohle unseres Vereins.

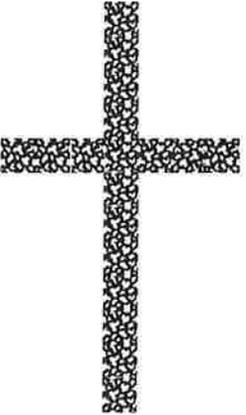


Helm Bier
bringt Schwung ins Glas!

Die Stadt Landshut dankte ihm am 14. Dez. 1978 für seine Verdienste um den Sport in und außerhalb Landshuts mit der goldenen Bürgermedaille. (Zum erstenmal übrigens vergeben an einen Mann des Sports.)

Danken wir zuletzt noch allen Mitarbeitern, Gönnern und Freunden unseres Vereins und wünschen wir uns weiterhin eine so gute Atmosphäre in unserem Hause, sowie unseren Aktiven sportlichen Erfolg.

Hans Erber
Pressewart



IN STILLER EHRFURCHT
GEDENKEN WIR UNSERER
TOTEN UND WERDEN IN
IHREM SINNE ZUM WOHL
UNSERES VEREINS
WEITER WIRKEN.
IHR ANDENKEN IST UNS
VERPFLICHTUNG UND
MAHNUNG ZUGLEICH.

 TUI REISEBÜRO	Bahn · Flug · Schiff · Auto · Hobby	 Verkaufs- Agentur
	Service durch Fachkräfte	 Flugreisebüro
	Fahrmbacher	
	Ihr Reisebüro mit dem  Kreis	
	Altstadt 77 8300 Landshut Tel. (0871) 28028	



Die Abteilungen berichten:

Basketball

Abteilungsleiter: Volker Linke

19 Jahre Basketballabteilung

Offiziell sind es 19 Jahre, seit im Jahre 1962 die Basketballabteilung gegründet wurde, tatsächlich liegen die Anfänge schon etwa 20 Jahre zurück. Ein Anlaß also, zum 120-jährigen Jubiläum des Gesamtvereins einen Rückblick zu halten.

Begonnen hat alles in der kleinen Halle an der Wittstraße. Dort tobten im Winter harte Kämpfe auf die beiden hochhängenden Körbe. Dieses Ziel der Bemühungen und der Ball waren aber auch schon das einzige, was die damaligen Aktivitäten mit dem Spiel Basketball gemeinsam hatten. Die Aktiven waren nämlich Mitglieder der Leichtathletikabteilung, die sich auf diese Weise fithielten für die Wettkämpfe in den Sommermonaten. An einem dieser Abende im Jahre 1961 mit der Mischung aus Basketball, Handball und Rugby stand plötzlich ein langer schlanker Mensch in der Tür und erkundigte sich, ob er mitmachen dürfe. Er durfte und sehr schnell gab er Anschauungsunterricht in Basketball. Der Name des Langen war Kay Gillespie. Er stammte aus Salt Lake City. Bei seinem nächsten Besuch brachte er einige Landsleute mit und bald versuchte man auch in den Reihen der TGL mehr aus dem Spiel zu machen. Erste Kontakte zu der damaligen Landshuter US-Kaserne wurden geknüpft und dort gab es auch bald die ersten Vergleichskämpfe.

Dies wiederum gab dem Wunsch Auftrieb, Basketball auch wettkampfmäßig zu betreiben, der Kontakt zu den Verbandsorganen wurde hergestellt und 1962

eine eigene Basketballabteilung gegründet. Als erster Abteilungsleiter leitete die wichtigen ersten Schritte Arthur Böck sicher, für leider nur ein Jahr. Dann mußte er sein Amt zur Verfügung stellen. Es wurde übernommen von Hans Brandstetter. Diesen Namen kennt sicher jeder in der TGL. Bis 1969 führte er die Abteilung in souveräner Manier, dann wurde er in die Vorstandschaft gerufen, wo er die schwere Aufgabe des Oberturnwarts übernahm, die er bis heute ausfüllt. Sein Nachfolger als Abteilungsleiter Basketball wurde Volker Linke, der dieses Amt bis heute inne hat.

Seit beinahe 2 Jahrzehnten wird in der TGL nun diese moderne Sportart angeboten.

Dabei gibt es nicht nur die ganz natürlichen Höhen und Tiefen, sondern auch all die kleinen und großen Schwierigkeiten, wie zuwenig Trainingszeit und Platz, Weggang von Talenten wegen Studiums und dergleichen.

Daß man trotzdem zu Erfolgen kommen kann sei nicht unterschlagen. Die niederbayerischen Meisterschaften bei den Aktiven und im Jugendbereich sind zahlreich, sportlich wertvoll sicher auch die vielen Jahre, in denen Spiele der Landesliga in Landshut zu sehen waren. Viel Freude und viel Spaß hat es auch gemacht, die Damenmannschaft dabei zu beobachten, als sie zu ihrer besten Zeit bis in die zweithöchste Spielklasse aufstieg. Befriedigung verschaffte es auch jedesmal, wenn sich Jugendliche für Auswahlmannschaften qualifizieren konnten. Der Weg führte dabei bis hin zur deutschen Nationalmannschaft.

Zusammengefaßt, die Situation im Basketball bei der TG Landshut veranlaßt uns zu keinem Freudentaumel, aber wir wollen auch kein Klagegedicht anstimmen. Wir sind überzeugt, daß es Basketball auch in Zukunft in Landshut und speziell in unserem Verein geben wird. Der Verein und die Abteilungsleitung werden dafür sicher die nötigen Voraussetzungen schaffen. Entscheidender wird jedoch sein, ob und wie sich die Mitarbeit als Spieler, Trainer und in der Organisation darstellt.

Erfolge und damit gesteigerter Spaß an der Sache hängt sicher von der Bereitschaft ab, im Basketball ein wenig mehr zu sehen, als eine herrliche Nebensache.





Faustball

Abteilungsleiter: Helmut Weber

Mit zahlreichen Turnieren feierte die Faustballabteilung im Jahr 1980 ihr 75jähriges Bestehen.

Erst knapp zwei Jahre vorher hatte Helmut Weber die Abteilungsleitung vom (Ende 1980 verstorbenen) Faustballpionier Karl Wagner übernommen. Aber schon um das Jahr 1974 begann in der Faustballabteilung das große Umdenken. Man wollte und kam von einer überalterten Seniorenmannschaft ab und begann mit einer geradezu beispielhaften Nachwuchsarbeit. Für diesen Neuaufbau und die damit verbundenen späteren Erfolge waren, neben Abteilungsleiter Weber, in der Hauptsache Rudi Loipeldinger und Hans Brandstetter „verantwortlich“.

Alle Höhepunkte seither aufzuzählen fehlt hier der Platz. Beginnen wir gleich mit der Teilnahme an der deutschen Meisterschaft, zu der sich die Schüler qualifiziert hatten. Diese fanden 1978 in Niedersachsen statt und unter zehn Mannschaften kämpften sich die jungen Spieler der TGL ins Endspiel.

Niemand hatte es erwartet, aber die deutsche Vizemeisterschaft konnte mit nach Hause genommen werden.

Waren im Spieljahr 1980 zehn aktive Teams im Einsatz, so steigerte sich diese Zahl im Winterhalbjahr auf 13 und in der Sommersaison 1981 auf 15 Teams. Der Spielbetrieb bringt für die Betreuer einen enormen Zeit- und Arbeitsaufwand mit sich. Im Verlauf des Spieljahres 1980 mußten bei 10 im Einsatz stehenden Mannschaften, davon 6 Nachwuchsteams, 26.000 Fahrkilometer Anfahrt an die Spielorte zurückgelegt werden. In 77 Mannschaftseinsätzen, eine Meisterschafts-

runde ist ein Einsatz, brachte es ein Teil der aktiven Spieler auf mehr als 150 Spiel im Jahr. In 14 Einsätzen verließ eine Mannschaft der TG Landshut das Feld als Sieger, darunter waren 6 Bezirksmeisterschaften. 15 Vizemeistertitel und zweite Plätze bei Turnieren konnten erobert werden. Im Jahr 1980 beteiligten sich mehrere Teams an den südbayerischen Meisterschaften. Die erste Jugend konnte den Titel des südbayerischen Meisters, des bayerischen Vizemeisters, des süddeutschen Meisters und die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft erringen.

Im Verlauf der Meisterschaftsrunden 1981 wurde dieser Mannschaftseinsatz noch gesteigert. Es ist vorgekommen, daß an einem Spieltag elf Mannschaften der Turngemeinde-Faustballer gleichzeitig im Spieleinsatz waren.



„Die fünf Nachwuchsmannschaften nach den Spielen in Passau“

Neben der erfreulichen Zunahme des Spielbetriebes ist das herausragendste Ereignis das Aufrücken des Jugendspielers Dieter Ittlinger in die Jugend-Nationalmannschaft des DTB im Spieljahr 1981 und seine bisher erfolgten vier internationalen Berufungen.

In der Meisterschaftsrunde 1981 gewann unser Verein zwei niederbayerische Titel und eine Vizemeisterschaft. Eine aus den eigenen Reihen hervorgegangene Jugendmannschaft kam 1979 geschlossen neben der Jugendspielrunde in der Männerklasse zum Spieleinsatz. Diese erst 15jährigen Spieler holten bei den

Unternehmen:
Für Haus- und
Grundstücksverwertung
Immobilien
An- und Verkauf

Imosta
Ernst Stammler
8300 LANDSHUT
Bachstraße 195 a - Tel. 42 48

Männern gleich im ersten Jahr überlegen die Kreismeisterschaft im Feld- und Hallenfaustball. Nach erfolgtem Bezirksligaaufstieg gelang den inzwischen 16jährigen Bezirksligaspielern auch in der Spielsaison 1980 ein großartiger Erfolg. Gleichfalls überlegen wurde die Bezirksmeisterschaft und nachfolgend der Aufstieg in die Landesliga im Feld- und Hallenfaustball errungen. Nach Abschluß der Feldsaison 1981 konnte dieses Team im ersten Jahr der Landesligazugehörigkeit den hervorragenden 6. Rang erreichen.

Das Damenteam schaffte in den Jahren 80/81 den Durchbruch. Gute Mittelplätze in der Landesliga wurden erreicht.

Nicht nur das Team der Schülerinnen qualifizierte sich für die Teilnahme an den südbayerischen Meisterschaften, die 1981 von der Turngemeinde Landshut im Stadion West ausgerichtet wurden. Zwei der drei im Einsatz befindlichen Mannschaften der männlichen Jugend vertraten den Bezirk Niederbayern bei dieser Meisterschaft und zeigten die führende Stellung der TG Landshut im niederbayerischen Jugendfaustball. Das Team TG Landshut I bot eine hervorragende mannschaftliche Leistung, die zum Gewinn der südbayerischen Meisterschaft 1981 führte. Gleichzeitig konnte sich die Mannschaft für die Teilnahme an der Bayerischen qualifizieren.

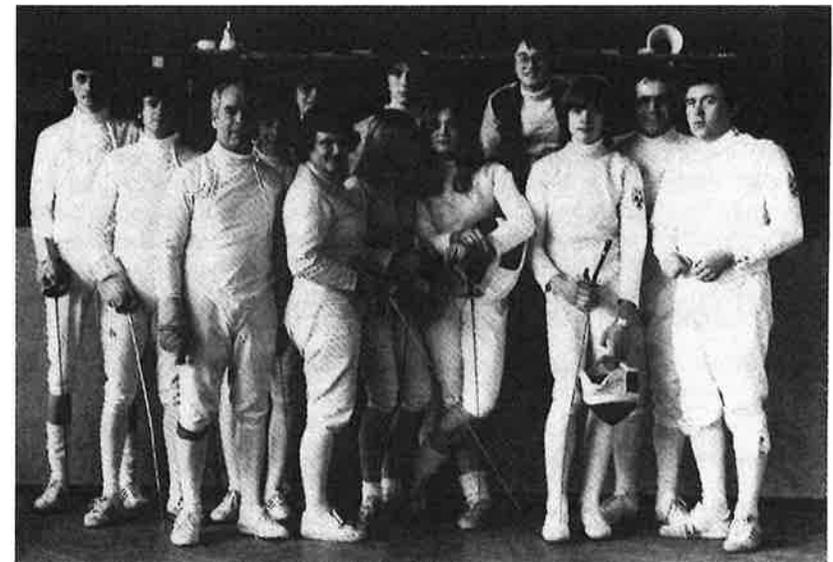


Fechten

Abteilungsleiter: Ignaz Weinmayr

„Fechten ist die Kunst, Stöße auszuteilen, ohne solche zu erhalten. Die Notwendigkeit, den Gegner zu berühren, seinen Stößen auszuweichen, macht die Fechtkunst außerordentlich schwer und kompliziert; denn das Auge, das sieht und vorbeugt, der Verstand, der abwägt und entscheidet, und die Hand, die ausführt, müssen durch Genauigkeit und Schnelligkeit miteinander in Übereinstimmung gebracht werden, um der Waffe das notwendige Leben zu verleihen.“

(Moliere)



Eben diese Kunst wird in der Fechtabteilung mit Erfolg gelehrt. Das sah und sieht man an nicht wenig Erfolgen, angefangen bei den niederbayerischen Meisterschaften – die jedes Frühjahr stattfinden und bei denen immer wieder Titel in die Reihen der TG fallen – bis hin zu den zahlreichen Turnieren, die für die aktiven Fechter unvergeßliche Erlebnisse waren, selbst wenn keine hervorragenden Plazierungen erreicht wurden.

Lacke · Farben · Tapeten · Bodenbeläge

GNATZ

hilft schöner Wohnen mit einem leistungsfähigen Programm.

Unsere Mitarbeiter – bewährte Fachkräfte – stehen jederzeit zu Ihrer Verfügung und beraten Sie gerne. Darum besuchen Sie unser neues Großlager in der Ottostraße 13.

Verkaufszeiten:

Montag - Freitag 7.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr

Louis Gnatz G. m. b. H.

Ottostr. 13, 8300 Landshut, Tel. 73053-54-55

Weil bei uns Qualität und Preise stimmen.

Auch wenn in unserer Abteilung bis vor kurzem nur wenige diesen schönen Sport ausübten, so erlebte er in der vergangenen Zeit in der niederbayerischen Metropole eine großartige Renaissance und hat es nun auf eine stattliche Anzahl Aktiver gebracht. Und das, obwohl Fechten – um mit C. L. de Beaumont zu sprechen – „zu den schwersten, aber auch schönsten Sportarten der Gegenwart gehört und dafür prädestiniert ist, Schnelligkeit, Scharfsinn und Eleganz in Gedanken und Ausführung zu trainieren.“

Doch wer nach der langwierigen und harten Ausbildung immer noch dabei bleiben will, wird viel Freude an diesem faszinierenden Sport haben.

Ludwig Winkler GmbH

**Dach + Wand
Spezialunternehmen für
Dachabdichtungen und
Fassadenverkleidungen
Eternit-Vertrieb**

Liebigstraße 9 - 8300 LANDSHUT
Telefon (0871) 74091

Machen Sie sich einen Sport daraus,
die schönste Mode-Neuheit für Sie selbst
herauszufinden bei
Landshut Neustadt 464/465
Tel. 0871/26605

Hella Opel



Freizeitsport

Abteilungsleiter: Hanna Ostermeier

Während der Olympischen Spiele 1972 in München waren die Werbewirkung der Übertragungen im Fernsehen, besonders im Damenvolleyball, Anlaß, dieses Spiel bei den Hausfrauen der TGL einzuführen. Mit Genehmigung des Vorstandes konnte im Anschluß an die Hausfrauen-Gymnastikstunde am Dienstagmorgen durch die damalige Leiterin der Turnabteilung, Frau Leni Braun, dieses Spiel ca. 20 interessierten Hausfrauen angeboten werden, bei einem Durchschnittsalter von 40 Jahren. Geleitet wurden diese Stunden von der späteren Abteilungsleiterin, die als geprüfte ÜL das anfangs erforderliche Grundwissen in Theorie und Praxis vermitteln konnte.

Es gelang zwei Abendstunden an einem Wochentag zu bekommen und schon bald waren ein Dutzend Männer und etliche berufstätige jüngere Frauen dazugekommen. Die Gruppe war inzwischen auf 35 Mitglieder angewachsen und es schien angebracht, mit Genehmigung der Vorstandschaft eine eigene Abteilung zu gründen. Die Gründungsversammlung fand am 3. 2. 1975 statt.

In der Folgezeit konnte ein weiterer Spielabend gewonnen werden. Vier gemischte Gruppen können seit dem mit Volleyball beschäftigt werden. Rosemarie Erlacher bewarb sich auf Anregung der Abteilungsleitung um eine ÜL-A-Lizenz mit Erfolg und unterstützt seit Okt. 1977 die Abteilung als zusätzliche ÜL mit großem Einsatz und beachtlichem Können. – Ein großer Gewinn für die Abteilung ist seit Jahren die fachliche Unterstützung des ehem. aktiven Volleyballspielers Fritz Stöckl.

Seit 1977 haben die Mitglieder mit Ehegatten Gelegenheit zum Kegeln, wobei die Geselligkeit besonders gepflegt wird. Wanderungen, Skifreizeiten und sonstige Zusammenkünfte runden das Programm ab.

Seit Jahren beteiligt sich ein Großteil unserer Hausfrauen am Erwerb des Sportabzeichens, während die Männer abseits stehen.

Im Nov. 1975 trafen sich unsere Frauen erstmals zu einem Freundschaftstreffen mit Damen aus Trudering und Unterhaching. Weitere Vergleichsspiele folgten in den folgenden Jahren mit TSV 09, Post SV und wiederum Trudering und Unterhaching. Es wurde gewonnen und auch verloren und die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Auch die Männer nutzten Gelegenheiten zu Vergleichsspielen mit Freizeitmannschaften aus Landshut und Umgebung.

Unsere inzwischen stark verbesserten Männer unter Betreuung unserer ÜL Rosemarie Erlacher und Sportlehrerin Annemarie Menacher beteiligten sich im

Nov. 1979 erstmals an den Landshuter Stadtmeisterschaften im Freizeit-Volleyball und errangen unter 16 Mannschaften auf Anhieb den 1. Platz. Spielführer Fritz Stöckl gebührt besonderer Dank für sein Engagement um eine optimale Motivation und Vorbereitung der Mannschaft. Dank gilt auch allen Teilnehmern für den vorbildlichen Einsatz und Teilnehmer Franz Menacher als Sponsor und Stifter der acht Trikots, mit denen unsere Männer schon gleich zu Anfang einen adretten Eindruck machten.

Im April 1981 waren sie „gezwungen“, den Titel des Stadtmeisters zu verteidigen. Verschiedene Umstände jedoch vereitelten diesen Wunsch: Ungünstiger Termin, Verletzungsspech und Krankheit von fünf Stammspielern beeinträchtigen verständlicherweise die Leistungen. Und trotzdem reichte es unter 16 Mannschaften noch zum 5. Platz.

Bei Treffen reihum im privaten Bereich kam 1980 der Vorschlag, statt üblicher Gastgeschenke den Gegenwert einem wohlthätigen Zweck zuzuführen. Rosemarie Erlachers Sparschwein fehlt seitdem auf keinem Kaffeetisch und erstmals im Dez. 1980 konnten DM 650,- Schwester Beata vom Kloster Seligenthal für die Mission in Bolivien übergeben werden.

Derzeit umfaßt die Abteilung 38 Frauen und 16 Männer, die alle regelmäßig Freizeit-Volleyball spielen.



Die neue Emslander
Möbel-Stadt

Bayerns größte
Europa Möbelschau

Holen Sie sich diese vielen
tollen Tiefpreis- Angebote

Sparen Sie beim Einkauf. Nutzen Sie unser klares Konzept:
Große Direkteinkäufe bei der Industrie, rationelle Abwicklung und
sparsame Kalkulation.

Es lohnt sich. Beim Vergleich merken Sie den Vorteil sofort.

- * Kunden-Restaurant * Kinder-Kino * Spielstube
- * Über 100 m Schaufenster * Kostenlose Parkplätze

Der preiswerte

Emslander

MÖBELZENTRUM

LANDSHUT · NÄHE BAHNHOF · SIEMENSSTR. 9 · TEL. (0871) 71095/96



Handball

Abteilungsleiter:
Horst Scheibenbogen

10 Jahre Handball von 1971 – 1981 sind gekennzeichnet vom Sterben des Großfeldhandballs – heute nur noch nostalgisch aufgewertet durch Freundschaftsspiele der AH – und dem Aufwind und Boom des Hallenhandballs.

Für die Handballer der TG war es eine Zeit des Umbruchs und des Wiederaufbaus. Die einstmals erfolgreichen Könnern des Großfeldhandballes und die Meister der Landesliga Süd im Hallenhandball haben die Schuhe an den Nagel gehängt. Ihre Nachfolger waren ohne die Erfahrung und Unterstützung der „Alten“ zum Abstieg in die Bezirksliga verurteilt.

Es war eine bittere Lehrzeit für die Abteilungsleitung, Spieler und Trainer, immer nur an den Erfolgen der Vergangenheit gemessen zu werden und feststellen zu müssen, daß die Verbindung von „Alten“ und „Jungen“ abgerissen war.

Aber in der Phase des Überlebens ist es die Jugend gewesen, die die Zeichen für den Wiederaufbau setzte: Vielfacher Meister in Niederbayern, bayerischer Meister der Jugend A, Vizemeister in Bayern der Jugend C, Mitglied der Bayernliga Süd Jugend A (seit Gründung mit einer Unterbrechung). Ein Jahrzehnt großer Erfolge im Hallenhandball, bedingt durch opferungswillige Trainer und herausragende Spieler, die bis in die Nationalmannschaft gelangten. So blieb es nicht aus, daß auf Grund dieser hervorragenden Jugendarbeit mit einer neuen Handballgeneration auch die mageren Jahre im Seniorenhandball der Vergangenheit angehörten. Als Meister der Bezirksliga Ndb. durfte im Frühjahr 1980 der Wiederaufstieg in die Landesliga Süd gefeiert werden.

In der Saison 81/82 erhoffen die Handballer einen vorderen Platz erreichen zu können. Genauso versucht die Jugend A in der Bayernliga Süd als jüngste Mannschaft gut abzuschneiden.

Nicht zu vergessen sind die Damenmannschaften der TG, die sich erst im vergangenen Jahrzehnt etabliert haben. Nicht so erfolgreich, aber immer für eine Überraschung gut und oft das Zünglein an der Waage, spielen sie eine gute Rolle im Bezirk.



Judo

Abteilungsleiter: Helmut Sixt

15 Jahre Judoabteilung

Im Jubiläumsjahr des Hauptvereins zum 120jährigen Bestehen gibt es auch ein Abteilungsjubiläum. Vor 15 Jahren wurde nach einem bereits vorausgegangenen urigen Anlauf die Judoabteilung offiziell aus der Taufe gehoben. Urig deshalb, da Sigi Eichinger als Gründer des Judo in Landshut zwar Interessenten hatte, aber auf eine Judomatte längere Zeit verzichten mußte. So wurde zunächst in der großen Turnhalle nur auf Turnermatten geübt. Über Jahre hinweg ergab sich auf einer Matte, die in der kleinen Turnhalle für jede Trainingsstunde auf- und abgebaut werden mußte, ein derartiger Zulauf, daß die Sportmöglichkeiten teilweise als völlig unzureichend bezeichnet werden mußten. Trotzdem konnte bald eine Mannschaft gestellt werden, die allerdings zunächst entsprechend hohe Erfahrungsniederlagen einstecken mußte. Der erste Freundschaftskampf wurde gegen den Schwabinger Judo-Club ausgetragen. Frühzeitig wurde daran gedacht, ein Schülertraining aufzuziehen, das über Jahre hinweg jeweils an den Samstagen stattfand. Weiter gab es im Laufe dieser 15 Jahre eine eigene Trainingsstunde für Mädchen und Damen, die allerdings nach mehreren Jahren wieder aufgegeben werden mußte.

Besonderes Glück und ganz bedeutungsvoll für den kontinuierlichen Aufbau der Abteilung war der Zugang qualifizierter und engagierter Aktiver wie z. B. Erwin Limmer oder Günther Pehl. Im Laufe der Jahre baute sich die Judoabteilung einen Namen auf, der sich durch herausragende sportliche Erfolge und organisatorisch gelungene Judoveranstaltungen ergab. In diesem Zusammenhang ist als Organisationsgenie Günther Pehl und als Gesellschaftsmanager der jahrelange Abteilungsleiter und nunmehrige 2. Vorsitzende des Hauptvereins, Hans

Zum Umzug 
Auflegerinnung GmbH

Die Möbelspedition mit der Sorgfalt
vom Auszug bis zum Einzug.

Landshut Orbankai 1 Tel. 0371/28044

Erber, zu nennen. Der Gedanke des Budo-Sportes wurde hochgehalten und nach reiflicher Überlegung die Gründung einer Karate-Gruppe durchgeführt, deren Leitung der Nationalkämpfer Kurt Schindler übernommen hatte. Nach einigen Jahren des zunächst guten Gedeihens ergab sich eine Trennung. Auch der Gründung einer Ju-Jutsu-Gruppe stand die Abteilung positiv gegenüber. Zwischenzeitlich zählt die Ju-Jutsu-Gruppe mit mehreren Trainingseinheiten und mehreren Fach Übungsleitern und Dan-Trägern zu einer starken Säule unserer Judoabteilung.

Im Rahmen dieses Überblickes würde es zu weit führen, alle Einzelerfolge der männlichen und weiblichen Schüler bis hin zu den Senioren und Damen in der Einzelwertung wie im Mannschaftskampf zu nennen. Die Judoabteilung war und ist jedoch bis hin zu den Deutschen Meisterschaften immer wieder vertreten. Sportlich-gesellschaftlich sind an dieser Stelle die jährlichen Auslandsfahrten zu nennen, denen sich besonders Hans Erber gewidmet und auch eingeführt hat; schließlich die Veranstaltung von größeren Turnieren wie das Hugo Zinner-Gedächtnisturnier und das Jubiläumsturnier zum 10jährigen Bestehen mit internationaler Besetzung. Den Reigen bei der Mitwirkung der Turngemeinde an



Sigi Eichinger, Gründer der Judo-Abteilung

der Landshuter Hochzeit haben erstmals für die Jubiläumsaufführung im Jahre 1975 die Morisken, die von unserer Abteilung gestellt werden, erweitert.

Im Jubiläumsjahr verfügt die Abteilung über gesunde Trainingsgruppen im Judo und Ju-Jutsu und über mehr als 10 geprüfte Fach Übungsleiter, Kampfrichter bis zur Bundesliga-Ebene, Verbandsaktive und in Sonderheit über einen hervorragenden Seniorentainer in der Person des Judolehrers Hans-Jürgen Henter. Erstmals in diesem Jahr nahmen drei Seniorenmannschaften an der Bezirksliga teil. Es kämpft weiter eine Jugend A-Mannschaft und 2 Jugend B-Mannschaften. Schließlich wird in allen Sparten an Einzelwettkämpfen erfolgreich auch in diesem Jahr teilgenommen.

Karl Herzer

Altstadt

Willi Herzer

Zweibrückenstraße

JUWELIER und GOLDSCHMIEDEMEISTER

*Führende Fachgeschäfte für
edlen Schmuck - Uhren - Silberwaren
Sport-Ehrenpreise usw.*

Herrlich schläft man
in Betten von



Karate

Abteilungsleiter: Richard Hermann

Die Entstehung der Abteilung Karate in der Turngemeinde hatte für den Sport Karate in Südbayern eine große Bedeutung. Kurt Schindler war es, der die Pionierarbeit geleistet hat. So haben manche bei ihm das Karate in der Turngemeinde Landshut erlernt, die heute selbst an verschiedenen Orten wie Landshut, Freising, Erding, München usw. den Sport Karate lehren. Sicherlich wird sich heute noch so mancher Karatelehrer an die Ursprünge in der TG Landshut erinnern.

Aber daß es nicht immer nur rosige Zeiten gibt, mußte auch die Karateabteilung erleben. So machte sich der vor ca. 6 Jahren tätige Trainingsleiter selbständig und die Abteilung fiel somit fast auseinander. Man konnte jedoch Dank der Initiative einiger junger Leute, die dem TG-Karatesport treu geblieben sind, die Abteilung aufrecht erhalten und weiterbestehen lassen. Da man keinen Schwarzgurtträger innerhalb der Abteilung hatte, mußte sich die junge Mannschaft das Können und die Erfahrungen zum Teil auf zahlreichen Lehrgängen und Meisterschaften sammeln. Man muß drei Namen nennen, Haider Ottmar, Langer Wolfgang und Siegl Werner, die sich die theoretischen und praktischen Aufgaben teilten und den Wiederaufbau anstrebten.

Als Resümee kann man erwähnen, daß die Abteilung weiterhin aufbaut. Besonders der vor kurzem erzielte Erfolg von Langer Wolfgang, rundet diese Tatsache ab; er bestand vor kurzem die Prüfung zum 1. DAN (Schwarzgurt). Die Abteilung hat somit nach mehr als sechs Jahren wieder einen Schwarzgurtträger.

Um den Übungsleiter in der vielseitigen Arbeit zu unterstützen übernahm Hermann Richard 1. Kyu (Braungurt) die Abteilungsleitung. Neben einem DAN-Träger verfügt die Abteilung über drei Braungurte, was eine gute Voraussetzung ist, um neue Lorbeeren zu sammeln.



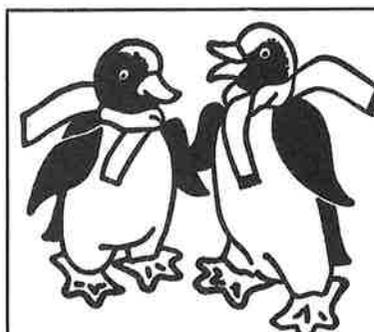
Leichtathletik

Abteilungsleiter: Margot Mayr

Im Laufe der vergangenen 10 Jahre gab es in der Leichtathletik-Abteilung ein ständiges Auf und Nieder. Walter Baier konnte mit seinen Aktiven große Erfolge erzielen. In den jährlich erschienenen niederbayerischen und bayerischen Bestenlisten hatten die TG-Leichtathleten ihre Stammplätze. Hauptziel in all den Jahren war die Steigerung der Leistungen, um weiter konkurrenzfähig zu bleiben. Das herausragende Problem war dabei, für die Athleten optimale Trainingsbedingungen zu schaffen.

Besondere Erfolge waren 1974 und 1975 zu verzeichnen. Neben bewährten Kräften konnte die Abteilung auch auf neue Talente bauen. Sechs Titel wurden allein bei niederbayerischen Meisterschaften 1974 errungen. Berufungen in Kreis-, Bezirks- und Bayernauswahlen bestätigten den hohen Leistungsstand der Athleten. 1975 kam auch die talentierte Heidi Hutterer zur Abteilung. Sie lief sich sofort in die Spitzengruppen bei verschiedenen Crossläufen und sicherte sich ihren ersten bayerischen Vizemeistertitel bei den Schülerinnen A über 4.000 m. Heidi Hutterer reihte in dieser Saison Erfolg an Erfolg.

1977 sollte einen besonderen Höhepunkt haben. Am 15. Mai wurde die neue Stadionanlage am Hammerbachweg mit einem internationalen Leichtathletik-Sportfest unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Deimer eingeweiht. Das Echo der Vereine im In- und Ausland war groß. 42 Vereine meldeten ihre Athleten, darunter Eva Wilms, Mac Wilkins (Olympiasieger), Ingra Manecke, Gudrun Lattner u. a. Die meisten Teilnehmer kamen von Sparta Prag



Herbert Kirschnick KG Tiefkühlkost

Christoph-Dorner-Straße 13
8300 LANDSHUT

Eiskrem	Tiefkühlkost	Konserven und
Geflügel	Spezialitäten	Feinkost
Wild	Fisch	Tiefkühlmöbel
Obst		Kühlanlagen



mit Olympiasieger Danek. Die Veranstaltung zeigte mit ihren ausgezeichneten Leistungen, daß die neue Leichtathletikanlage die Erwartungen voll und ganz erfüllt. Auch in dieser Saison war Heidi Hutterer die erfolgreichste Athletin der Abteilung (z. B. bei den Deutschen Jugendmeisterschaften über 3.000 m, Bayer. Rekord).

1978 kam nach einem guten Auftakt der große Einbruch. Die Übungsleiter Hofer, Hagl und Wittmann waren aufgrund ihrer beruflichen Weiterbildung nicht mehr in der Lage, das Training geregelt fortzuführen. Gute Nachwuchssportler wie Erika Vilser, Gerd Partenfelder, Andreas und Wolfgang Leiminer wechselten den Verein. Andere gaben die aktive Wettkampflaufbahn ganz auf. Ein Häuflein Schüler trainierte fleißig mit Wick Baier weiter und rettete sich über die Runden. Karl Brunner startete trotz seines Wohnortes München nach wie vor für die TG in den Disziplinen Kugelstoß, Weitsprung, Hochsprung und Lauf. Auch Heidi Hutterer hielt der TG die Treue und errang außerordentliche Erfolge – sie war und ist ein Aushängeschild unseres Vereins. Aufgrund ihrer sportlichen Erfolge wurde sie in den B-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes berufen. Der Verein würdigte ihre Verdienste und sportlichen Erfolge mit der Verleihung des Karl-Herzer-Gedächtnispreises.

Der September 1979 brachte einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Walter Baier konnte aus beruflichen Gründen seine zeitraubende Tätigkeit im Verein nicht mehr wahrnehmen. Margot Mayr versuchte daher, die Aktivitäten in der Abteilung wieder etwas zu forcieren. Aber durch das Fehlen geeigneter Übungsleiter u. Hilfskräfte waren Grenzen gesetzt. So blieb Heidi Hutterer die alleinige Vertreterin der TG-Leichtathletik; sie trainierte inzwischen unter der Regie von DLV-Trainer Vellage.

1980 brachte dann doch eine gewisse Erleichterung des Übungsleiterproblems. Helga Englisch u. Margot Mayr konnten ihre Ausbildung mit Erfolg abschließen. Mitte des Jahres stand auch fest, daß Georg Hofer wieder in Landshut tätig sein wird. Somit hatte die Abteilung mit Baier, Hofer, Englisch und Mayr vier Übungsleiter. Mit vereinten Kräften ging es nun an den Neuaufbau der Abteilung. Das Training wurde gezielt auf die Leistungen der einzelnen Gruppen abgestimmt, so daß sich nach und nach auch wieder Erfolge einstellten. Von den „Großen“ konnten Gudrun Müller, Nikola Böck, Sandra Scherer, Daniela

Pogodda, Stefan Wagner, Jürgen Singer und die Englisch-Zwillinge Axel und Jürgen bei verschiedenen Sportfesten mit guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. Diese fanden auch Würdigung in den Bestenlisten. Die Senioren der Abteilung, vertreten durch Karl Brunner, dem Ehepaar Thea und Martin Schöttl, Dr. Bosch und neuerdings auch Manfred Luginer, Jürgen Wittig und Roman Huber bringen die Turngemeinde Landshut bei vielen Sportveranstaltungen mit ausgezeichneten Ergebnissen ins Gespräch. Absolute Spitze war wiederum Heidi Hutterer als 3. bei den Deutschen Meisterschaften über 25 km, 2. über 3.000 m, 4. Südd. Meisterin über 3.000 m sowie im ersten Marathonlauf. Unser Leichtgewicht sorgte dann auch noch für die Sensation des Jahres – sie wurde Gewinnerin des Sylvesterlaufes in Sao Paulo am 31. 12. 1980. Nun war das zierliche Persönchen (und ein bißchen auch wir) in aller Munde.

Gottlob nahm sie allen Trubel um ihre Person gelassen und trainierte 1981 fleißig weiter – der Grundstein für die immer neuen Erfolge. Z. B.: Bayer. Crossmeisterin, 3. bei den Deutschen Crossmeisterschaften, 3. bei den Deutschen Marathon-Meisterschaften mit bayer. Rekordzeit von 2:43,13 Std., bayer. Rekord über 3.000 m in 9:17,86 Min. Die Stellung unter Deutschlands Besten ist gesichert.

Bleibt zu hoffen, daß unsere kleine, inzwischen wieder auf 50 aktive Leichtathleten aller Altersklassen angewachsene Abteilung den Sprung nach oben schafft.



Heidi Hutterer mit ihrer Betreuerin und Abt.-Leiterin Margot Mayr

JOSEF DIRSCHERL & SOHN

ELEKTRO-FACHGESCHAFT · LAND 46 · LANDSHUT

Ausführung sämtl. Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen

Projektierungen

Verkauf von Elektrogeräten und Beleuchtungen



Moderne Gymnastik

Abteilungsleiter: Gerlinde T i e b e r

Im Herbst 1973 begannen die ersten Anfänge der Jazz-Gymnastik. Eine zähe Angelegenheit war das. Ein halbes Jahr ging kaum etwas zusammen. Bis dann der erste Tanz einstudiert war: „Poppa Joe“. Im Mai 1974 wurde er zusammen mit einer modernen Stab-Gymnastik und einem flotten Tänzchen nach „This World today is a mess“ bei den Vereinsmeisterschaften der TG gezeigt. Der Berichterstatter schrieb: „Während der Pause stellte Frau Tieber eine Gymnastikgruppe vor, die alle Besucher ins Staunen versetzte“. Jedenfalls, die Sache war ins Rollen gekommen. Bei der Weihnachtsfeier 1974 waren 2 Jazzgymnastik-Gruppen erstmals vertreten. Bald waren die Gruppen der Jazz-Gymnastik bei verschiedensten Veranstaltungen gefragt. Tausenden Beifall brachte die Aufführung beim Sportlerball 1976 ein. In goldfarbigen Anzügen und straußenfedern-geschmückt waren die Mädchen aufgetreten. Die Zeitung berichtete: „Eine

Spitzenleistung lieferten die Lipizzaner der TGL“. Zum Alpenvereinsball 1977 hatten sich die Mädchen als reizvolle Wolpertinger themagerecht verkleidet. Die Landshuter Zeitung meinte dazu: „Das waren Einlagen, die die Ballbesucher von ihren Sitzen rissen . . .“ Die erste Aufführung einer ganz großen Formation mit 45 Teilnehmern zeigte die Jazz-Abteilung 1977 beim Sommerfest der Wasserwacht. Und so ging es fort. In einem Jahr wurden einmal 12 Aufführungen gezählt.

Vor 3 Jahren trat die Abteilung zum ersten Mal in der großen Sporthalle in München vor 4.000 Zuschauern auf. Auf Grund des damaligen Erfolges war die TGL auch in diesem Jahr wieder gefragt bei der Großveranstaltung „Frauen im Sport.“ So zeigten wir am 3. Juli dieses Jahres vor 6.000 Zuschauern in der Rudi Sedelmeier-Halle unter großem Beifall 3 Tänze und ein gemeinsames Finale.

Die Auftritte sind nun keineswegs das Wesentliche für unsere Abteilung. Der Schwerpunkt liegt vor allem in der Breitenarbeit. Heute darf man sagen, daß 250 – 300 Teilnehmer jede Woche aktiv an den Stunden der Jazz-Abteilung teilnehmen. Bereits mit 17 Jahren hatten sich Heidi Amann und Renate Wüstner als erste Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt und begonnen, selbständig Stunden zu halten. Es folgten Edith Aigner, Ingrid Partenfelder, Monika Kollmeder, Helga Thiedemann, Andrea Nagl und Brigitte Brückl. Wenn man die Vorstellungen bei der Veranstaltung „Frauen im Sport“ dieses Jahres in München als Maßstab nehmen kann, darf man sagen, daß wir uns schon sehen lassen können.

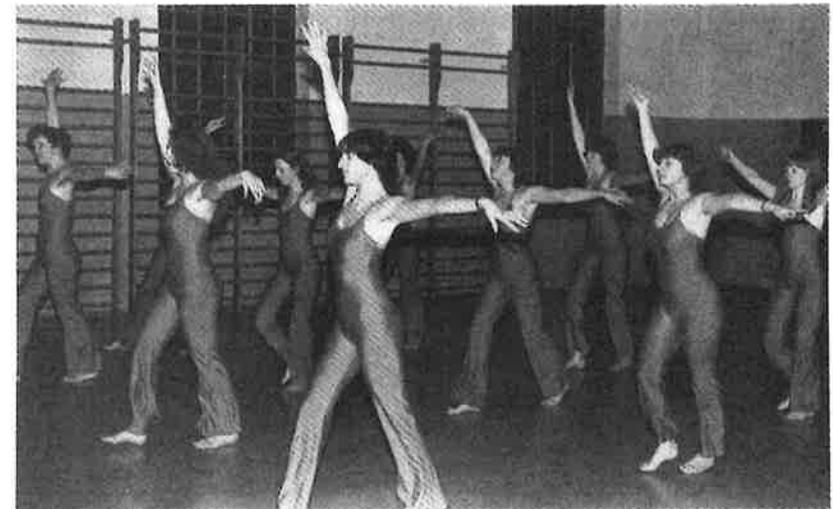
Das Einkaufs-Zentrum für Alle!



IsarCenter
Landshut

Podewilsstr. 14

Tel. 22091





Tischtennis

Abteilungsleiter: Hans Held

Im 120. Gründungsjahr der TGL steht die TT-Abteilung ein Jahr vor ihrem 35-jährigen Bestehen. Sie umfaßt derzeit ca. 40 Aktive. In diesem Jubiläumsjahr nehmen fünf Mannschaften am Spielbetrieb teil: 1. Herrenmannschaft – 1. Bezirksliga, 2. Herrenmannschaft – 3. Bezirksliga, Damenmannschaft – Bezirksliga, 1. Jugendmannschaft – Bezirksliga, 2. Jugendmannschaft – Kreisliga.

Obwohl unsere TT-Abteilung gegenwärtig zu den 10 besten Vereinen in Niederbayern zu zählen ist, kann man schon auf weit größere Erfolge in der Vereinsgeschichte zurückblicken. Die Damenmannschaft schaffte 1968 sogar den Aufstieg in die Bayernliga, der sie bis 1972 angehörte. Nachdem dieses Team wegen Abwanderung u. Überalterung vorübergehend aufgelöst werden mußte, schaffte eine junge, neuformierte Mannschaft heuer im dritten Jahr ihres Bestehens wieder den Aufstieg in die Bezirksliga.

Auch die 1. Herrenmannschaft konnte einmal Bayernligaluft schnuppern, nachdem sie 1971 Landesligameister wurde und ihr der Aufstieg gelang. Postwendend folgte jedoch wieder der Abstieg über die Landesliga, der man letztmals in der Saison 1978/79 angehörte, in die 1. Bezirksliga.

Als größten Triumph der letzten Jahre konnte die Jugendmannschaft, die seit 1973 ununterbrochen der Bezirksliga angehört, 1979 den Gewinn der ndb. Mannschaftsmeisterschaft in der Altersklasse II und den 3. Platz auf südbayerischer Ebene feiern.

Neben dem Mannschaftssport konnte man auch im Einzelsport immer wieder glänzende Erfolge erzielen. Verschiedene Jugendliche (Gertrud Kopp, Gerd Jungbauer u. a.) konnten sich für die Teilnahme an Bayerischen Meisterschaften und Ranglistenturnieren qualifizieren. Eines der erfolgreichsten Jahre auf Bezirksebene ist das Jahr 1981, als u. a. vier ndb. Meistertitel bei den Erwachsenen errungen werden konnten (2x Gertrud Kopp, Norbert Schmidt und Hans Held).

Die Leitung der TT-Abteilung lag seit 1968 in den Händen von Siegfried Teske, der 12 Jahre lang die Geschicke der Abteilung leitete, ehe er dieses Amt 1980 an Hans Held übergab. Für unsere Abteilung ist er jedoch nach wie vor unentbehrlich, wo er sich mit viel Hingabe der Jugendarbeit widmet; darüber hinaus nimmt er Schiedsrichteraufgaben wahr. Einen Namen hat er sich außerdem gemacht als versierter Organisator von TT-Turnieren verschiedenster Art. Er hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, daß heuer das Egon-Hanöffner-Gedächtnisturnier aus der Taufe gehoben werden konnte.



**In guter Form sein,
ist für Sportler
besonders wichtig.
Für die gute Form
Ihres Ford sorgt**

Auto-Heim Karl Meusel

F O R D - H A U P T H Ä N D L E R

83 LANDSHUT • Ottostraße 15, Tel. 72048



Turnen

Abteilungsleiter: Roland K ö r ö s y

Turnen weiblich

1971 übernahm Georg Sirtl als hauptamtlicher Übungsleiter den Turn- und Sportbetrieb in der TGL. Die Zeit bis 1973 kann als Aufbauarbeit betrachtet werden. Die Besucherzahl bei den Kinderturnstunden stieg ständig, sei es durch Werbeveranstaltungen wie die traditionellen Weihnachtsfeiern der Turngemeinde oder durch sportliche Ereignisse, wie Vereinsmeisterschaften, Sportabzeichenabnahme, vielleicht auch durch die Faschingturnstunden. Aus dieser Breite wuchs jedenfalls der Nachwuchs heran, der notwendig war, um wett-kampfmäßig am Leistungsturnen teilzunehmen. Georg Sirtl widmete sich speziell dem Wettkampfturnen weiblicherseits. So konnten bereits 1973 zwei Turnerinnen an Konstantlehrgängen des Landes Bayern teilnehmen, nämlich Lydia Maier und Angelika Pöll. Im November 1973 errang Lydia Maier die Bayerische Meisterschaft und Angelika Pöll wurde Dritte. Irene Braun erreichte 1973 die Deutsche Meisterschaft im Schleuderball und kam in die Jahresbestenliste an erste Stelle. 1974 errang Lydia Maier einen 2. Platz bei der „Bayerischen“ und wurde Zweite beim Bundesschwimmfest in Landshut. Susi Nögel erreichte bei der gleichen Veranstaltung einen 1. Platz. Irene Braun wurde 1974 Deutsche Vizemeisterin im Schleuderball, Susi Nögel 3. Deutsche Meisterin im Jahn-Neun-Kampf der Frauen.

1975 errang die TGL gleich zwei Bayerische Meistertitel, nämlich Susi Nögel im Jahn-Neun-Kampf und Evi Hierlmeier im Deutschen Sechskampf der Jugend. Das Jahr 1976 brachte Susi Buchner und Angelika Pöll die Teilnahme an der Regional-Ausscheidung Süd der Kunstturnerinnen Leistungsklasse III und II;

Versicherungsbüro F. u. A. LIEBEL

Generalagentur der Magdeburger Vers.-Gruppe
8300 Landshut, Piflaser Weg 10 (beim Isar-Center)
Tel. 08 71 / 2 42 87

Ihr Partner in allen Versicherungsfragen:

Lebens-, Unfall-, Kranken-, Rechtsschutz-, Haftpflicht-,
Kfz.- u. sämtl. Sachversicherungen — Bausparverträge

das Landesturnfest in Miltenberg am 25. 5. 1976 wurde besucht. Hier wurde Angelika Pöll Bayerische Meisterin im Gemischten Mehrkampf, Susi Nögel im Jahn-Neun-Kampf Zweite Deutsche Meisterin.

1977 brachte ein ungewöhnliches Ereignis für die TGL — einen Turnvergleichskampf TGL gegen Alaska! Diesen Wettkampf konnten die TG-Turnerinnen mit 145,95 zu 114,50 Pkt. für sich entscheiden.

1977 fuhren die TG-Mädchen erstmals zum Bergturnfest nach Brixen in Südtirol. Auch das Jahr 1978 brachte Erfolge für die Turnabteilung. Angelika Pöll wiederum Bayerische Meisterin im Gemischten Sechskampf; ebenfalls Bayerische Meisterin Andrea Gaull, Jahnkampf-Schülerinnen. Bayerische Vereinsmannschafts-Meisterschaft in Penzberg — ausgezeichnete Platz 2 unter den besten Kunstturnerinnen Bayerns.

1979 nahm Susi Buchner erstmals an einer Deutschen Meisterschaft im Achtkampf der Kunstturnerinnen — Leistungsklasse II — teil. Die größte Turnfahrt bisher wurde nach Hannover zur Deutschen Mehrkampfmeisterschaft gestartet. Der Erfolg: Angelika Pöll 3. Deutsche Meisterin im Deutschen Sechskampf Jugend; Sonja Partenfelder 3. Deutsche Meisterin im Jahn-Sechskampf der Schülerinnen.

1979 wurde nach langer Zeit wieder eine Sonnwendfeier gehalten. Die Turnerinnen — 32 an der Zahl — führten eine Bändergymnastik vor, ebenso ein Minitramp-Pferdspringen.

1980: Bayerische Meisterin im Jahn-Sechskampf der Jugend — Sonja Forndran, 2. Sonja Partenfelder. Bei den Schülerinnen wurde Bayerische Meisterin Martina Hilz, Vizemeisterin Mylene Mittermeier.

Auch das 1. Halbjahr 1981 stand im Zeichen der Wettkämpfe; so wurden die Gau- bzw. Bezirksligen — wie alle Jahre zuvor — mit zahlreichen TG-Mannschaften besetzt, ebenso die Gau- und Bezirksmeisterschaften. Die TGL konnte hier traditionsgemäß viele erste Plätze belegen. Ein herausragender Erfolg 1981 ist der 3. Platz bei den Bayerischen Vereinsmannschafts-Meisterschaften der Kunstturnerinnen in Penzberg sowie der Vizemeistertitel von Sonja Forndran

Gepflegte Kleidung
durch Ihre
Sofortreinigung im



bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften in Kempten und der 3. Platz von Sonja Partenfelder. Außerdem haben sich vier Turnerinnen für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften in Oberursel bei Frankfurt qualifiziert, trotz enorm erhöhter Limitgrenze.

Hier eine Zusammenfassung aller Titel in den letzten 10 Jahren:

Niederbayerische Meisterschaften:

1. Platz: 62 x in Mannschaft und Einzel

Bayerische Meisterschaften:

1. Platz: 11 x
2. Platz: 9 x
3. Platz: 7 x

Deutsche Meisterschaften:

1. Platz: 1 x
2. Platz: 2 x
3. Platz: 3 x

Turnen männlich

Nachdem Georg Sirtl als hauptamtlicher Turnlehrer eingesetzt wurde (1971), begann die sogenannte Aufstiegsperiode der männlichen Gruppe, denn von der Allgemein-Turnstunde konnte Norbert Klappauf (ebenfalls als Übungsleiter eingestellt) sich die begabtesten Kinder holen, um diese auf Leistung zu trainieren. Es waren am Anfang kaum 60 Kinder, davon 15 in der neuen Leistungsgruppe.

Ein Jahr später wurde Manfred Rosenberger bei den Bayerischen Mehrkampfmeisterschaften 4-ter im gemischten 6-Kampf der Jugendklasse. Dies genügte aber nicht für einen Verein mit soviel Tradition im Kunst- und Geräteturnen. Die Vorstandschaft war bemüht für die männliche Gruppe einen weiteren Übungsleiter zu finden und so wurde am 1. Dezember 1974 Roland Körösy als zweiter Übungsleiter für die Leistungsgruppe eingestellt.

Es dauerte zwei Jahre bis es soweit war, im Jahre 1977 hatten wir von den Schülern bis zur Männerklasse Turner die den Verein würdig vertreten konnten – und dann geschah es: die Turner der ersten Leistungsriege hörten auf, sich bei Wettkämpfen zu beteiligen. So blieben nur die Buben von der Nachwuchs-

riege, die erst im Jahre 1978 den wahren Aufstieg zur Bezirksebene und darüber hinaus brachte. Ein Jahr später hörte Norbert Klappauf mit seiner Übungsleitertätigkeit auf, und obwohl aus seiner Riege 2 Übungsleiter (Kreutzer Anton und Manfred Rosenberger) aufkamen änderte sich nichts, weil diese bei den Mädchen eingesetzt wurden. Die Nachwuchsriege wuchs heran und die Zahl der Turner wurde immer größer.

Zur Zeit besteht die Leistungsriege aus 45 Turnern. Deshalb wurde als Übungsleiter aus der Nachwuchsriege, Baumann Stefan ausgebildet und wir hoffen, daß es nicht der letzte sein wird. Mit unserem neuen Übungsleiter und zwei Helfern (Engelbrecht Ralph und Dippel Georg) hoffen wir in den kommenden Jahren die männliche Riege wieder auf gebührenden Rang zu bringen.

Wenn wir einen Vergleich ziehen (1971 – 81) stellen wir fest, daß die Anzahl der Kinder in den Gruppen auf mehr als das doppelte heranwuchs u. die Leistungsgruppe sich sogar verdreifachte. Hier auch gleich eine Leistungsbilanz der letzten 10 Jahre: (Die Gauwettbewerbe ausgeschlossen, da wir hier keine wahren Gegner mehr haben).

Bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Gerät und Kunstturnen erzielten wir mehr als 40 Einzel- und Mannschaftssiege von der Schüler- bis zur Männerklasse, dazu auch die Qualifikation zu den Bayerischen Meisterschaften im Kunstturnen der Schüler Einzel und Mannschaft, wo wir seit 1976 nunmehr dabei sind, leider nicht in der ersten Hälfte der Rangliste; gegen die Leistungszentren sind wir nicht konkurrenzfähig.

Bei überregionalen Wettkämpfen (Geräteturnen im Verein) konnten wir 4 mal den 1. Rang und 1 mal den 3. Rang in der Mannschaftswertung der Schüler und Jugend belegen mit der Qualifikation zum Bayer. Finale, wo wir 1979 Vizemeister und 1980 sechste wurden.

Seit 1977 gilt ein besonderes Augenmerk den Mehrkampf-Meisterschaften, vor allem dem Jahn-6-Kampf für Schüler und Jugend, wo wir im Jahre 1978 bei den Bayer. Meisterschaften durch Georg Dippel einen 3. Rang und 1981 durch Stefan Weber einen 2. Rang erzielten. Für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften qualifizierten sich 1980 2 Schüler (Ralph und Roland Englbrecht) und 1981 2 Schüler (Stefan Weber und Roland Englbrecht) und 2 in der Jugendklasse (Georg Dippel und Ralph Englbrecht).

Für die Dame die moderne Frisur in Schnitt u. Farbe
Für den Herrn den Spezial-Haarschnitt

● Außerdem große Auswahl in Toilettenartikeln und Parfümerien ●

SALON KOPPAUER - WIESER
Dreifaltigkeitsplatz 12 und Breslauer Straße 47 · LANDSHUT



GOLDENE SONNE

HOTEL GASTSTÄTTE

LANDSHUT/ISAR · TELEFON 2 26 50

Bekannt gutbürgerliche Küche
Garagen · Moderne Fremdenzimmer
Nebenzimmer für Veranstaltungen, Hochzeiten und
dergleichen · Schöner, schattiger Biergarten

EIGENTÜMER: KARL BAIER

Seit 1978 sind wir beim Internationalen Bergturnfest in Brixen/Südtirol jedes Jahr dabei und rückten vom 16. auf den 3. Rang, 1980 mit Ralph Englbrecht vor. Dieses Turnfest ist zugleich auch eine Belohnung für die geleistete Arbeit der Turner im Wettkampfsjahr.

Die Gau-, Kinder- und Bergturnfeste sowie Bezirksfeste sind jedesmal von den Knaben sehr gut besucht und es werden jedesmal gute Ergebnisse erzielt. Eine große Stütze bilden unsere Turner auch für den Verein der Förderer, wo sie mit großem Erfolg bei den Gauklern agieren.

Hausfrauen-Gymnastik

Die Hausfrauen führen im Monat Februar nach Reit im Winkl auf die Winklmoos-Alm zum Skifahren-, Loipen und -wandern. In einer herrlichen Schneelandschaft verbrachten wir dort bei Sonnenschein erholsame Stunden.

Im Monat Mai ging es dann nach Blomberg/Bad Tölz. Ein Wetter, wie es schöner gar nicht hätte sein können! 7 km Rundwanderweg bis zur Jausenstation – 1205 m hoch gelegen – mit einzigartigem Panoramablick. Talabwärts ging es dann mit der Rutschn zum Gaudium für alle. In Bad Tölz war Kaffeestation mit anschließender Stadtbesichtigung einschl. Fußbad in der kühlen Isar.

Mit Elan sind die Hausfrauen derzeit bemüht, ihre Leistungen für Sportabzeichen abzulegen. Im vergangenen Jahr 1980 haben 16 Hausfrauen das deutsche Sportabzeichen erworben und 17 Hausfrauen das bayerische Sportabzeichen. Unter ihnen waren einige Jubilare mit der Zahl 5, 10 und 15. Zum 21. mal erhielt das bayerische Sportabzeichen Frau Herta Stieß und zum 28. mal Frau Hanna Ostermeier!

(Eva-Maria Finster)

Die **Dienstag-Donnerstag-Frauengruppe der TGL**, deren Übungsleiterin Frau Rosemarie Erlacher ist, betätigt sich nicht nur eifrig am Turnen und Sport, sondern veranstaltet Wanderungen. Mit dabei ist stets die Frauenwartin Eva Finster, die sich um die Belange aller Turnerinnen kümmert.

Am 1. Oktober 1980 wurde ein Wandertag abgehalten und kurz vor Weihnachten eine besinnliche Adventsfeier, bei der 70 Frauen anwesend waren.

Am 21. Januar führen 58 Hausfrauen mit dem Bus nach Bayrisch Zell. Reiseleiterin war wieder Frau Schröder, die wie immer alles bestens vorbereitet hatte. Im Ort stiegen die aus, die Spaziergänge und Langlauf unternehmen wollten, während die Alpinfahrerinnen bis zum Skilift gebracht wurden, um zum Sudelfeld emporzufahren. Begeisterung über das Erlebnis der herrlich verschneiten Winterlandschaft und voll des Lobes über die gut präparierten Pisten und Loipen sowie über die sauber geräumten Spazierwege, war das Ergebnis des Tages.

(Erni Lösel)



Schwerathletik

Abteilungsleiter: Günther Bachhäubl

Die Schwerathletikabteilung der TG-Landshut konzentriert sich derzeit auf die Sparte Gewichtheben. Der Konditionsraum der Gewichtheber dient aber auch anderen Abteilungen, deren Mitglieder sich unter der fachkundigen Anleitung der Übungsleiter Bachhäubl, Simmerbauer und Fendl die nötigen Muskelpakete antrainieren.

Derzeit startet die TGL-Hebermannschaft in der Landesliga-Süd und nimmt dort einen guten Mittelplatz ein. Auch auf Bundesebene ist die Abteilung bekannt. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften 1981 in Ladenberg bei Mannheim wurde die TG-Landshut von dem Nachwuchstalents Wolfgang Brem vertreten, der dort für den Verein den ausgezeichneten 6. Platz erkämpfte. Blickt man mehrere Jahre zurück, so konnten bedeutende Mannschafts- und Einzelmeisterschaftstitel errungen werden. So wurde z. B. 1976 bei der Bayer. Mannschaftsmeisterschaft der 3. Platz errungen. Die Abteilung brachte außerdem seit ihrem Bestehen mit den Hebern Bachhäubl, Kompalla, Kucera und Simmerbauer vier deutsche Meister hervor.

Für die Zukunft 1982/83 rechnet man bei den TG-Gewichthebern mit einem erneuten Aufstieg in die Bayernliga, wenn der derzeitige Trainingsfleiß anhält.

**Gerüstbau-Malerbetrieb
Farben-Tapeten
Teppichböden**

sax

**8300 Landshut Industriestraße 16
Telefon (0871) 743 04 Telex 05 82 54**



Versehrtensport

Abteilungsleiter: Josef R ü c k e r l

Ein Rückblick auf die letzten 10 Jahre beweist die kontinuierlichen Leistungen der Versehrtensportler der Turngemeinde. Der Mitgliederstand (über 70) wurde im wesentlichen gehalten, wobei es gelungen ist, einige junge Behinderte für die sportliche Betätigung zu gewinnen. Dadurch war es erst möglich, bei den Blinden 2 gute Torballmannschaften zu formen, von denen die 1. 1979 und 1980 jeweils Bayer.Vizemeister wurde. Bei den Sitzballern konnte die Leistungshöhe trotz Einbaus einzelner junger Spieler gehalten werden, so daß auf niederbayer. u. bayer. Ebene ständig der 1. Platz erkämpft werden konnte. Auch die 2. Mannschaft hatte sich mehrmals für die Teilnahme an der „Süddeutschen“ und „Deutschen“ qualifiziert bis durch Änderung der Meisterschaftsordnung nur noch eine Mannschaft einer Versehrtensport-Gruppe zugelassen wurde.

Im einzelnen sind hervorzuheben:

Deutscher Meister 1971 und 1973, 2 mal Vizemeister, 3 mal 3. Platz. Die Süddeutsche Meisterschaft wurde seit Bestehen bis zu ihrer Löschung nur von Landshut gewonnen (11 mal); bei der „Bayerischen“ waren wir mit der 1. Mannschaft ununterbrochen Meister, mit der 2. zweimal Vizemeister. In Niederbayern waren wir stets Meister und meist auch Vizemeister mit der 2. Mannschaft. Wegen dieser konstanten und hohen Leistung der Landshuter Sitzballer ergingen in den letzten Jahren regelmäßig Einladungen des Deutschen Behinderten-Sportverbandes an Landshuter Spieler zu den Turnieren der deutschen Auswahlmannschaft gegen internationale Gegner. In verschiedenen Jahren haben dort mitgespielt: Bachleitner, Berghofer, Deller, Hofer, Mutschka, Unterwandling.

Salon Ursula (Höfelmaier)

immer aktuell

3 mal in Landshut

- Hauptbahnhof
- Hopfenstraße 3
- Schirmgasse 267

Das Haus für die gute Frisur Telefon 26151

Salon Hauptbahnhof auch montags geöffnet

Hofer war auch 1981 Mitglied der deutschen Sitzvolleyballmannschaft bei den Europäischen Meisterschaften vom 22. – 25. 4. 1981 in Bonn. Dabei erspielte er unter 10 europäischen Teilnehmern mit dem deutschen Team den sehr guten 2. Platz.

Leichtathletik:

Cilly Ebenbeck wurde 1972 und 1977 Bayer. Meisterin im Dreikampf war 4 mal niederbayer. Meisterin.

Rudi Schröter war 3 mal deutscher Meister, 4 mal bayer. Meister, in Niederbayern dauernd unangefochten an der Spitze, erreichte bei Bundessportfest den 4. Platz, war 2 mal Waldlaufmeister Bayerns im 3.000 m-Lauf.

Hans-Peter Vogl erreichte beim Blinden-Sportfest 1981 den 1. Platz (Weitspr.) erreichte den 1. Platz bei den deutschen Meisterschaften in Hannover im 60 m-Lauf, erreichte den 3. Platz im Weitspringen, erreichte den 1. Platz im Dreikampf beim Blinden-Sportfest in Röhrnbach, erreichte den 3. Platz im Vierkampf beim Landessportfest in Cham.

**»Naturschutz« und
Schönheit für Holz.**

XYLADECOR®
FARBIGE HOLZSCHUTZ-LASUR



Wagner & Co. GmbH

8300 Landshut - Am Industriegelände, Benzstr. 17 - Ruf (0871) 71088

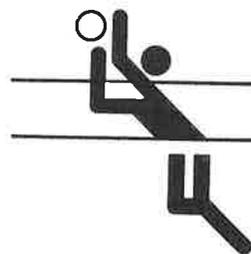
Man kann von einer Abteilung nicht mehr erwarten, als daß sie sich mit der 1. Mannschaft Ihrer Hauptsportart über ein Jahrzehnt in den Spitzenplätzen der 16 Endrundenteilnehmer des Bundesgebietes hält!

Nach dem guten Abschneiden bei den Bayer. Sitzballmeisterschaften 1981 (La I 1., La II 3. Platz) brachte die „Erste“ von den Deutschen Meisterschaften vom 8. – 10. Mai 1981 in Rheine den 6. Platz mit. Das bedeutet eine Steigerung in der Placierung gegenüber 1980 um 3 Plätze bei noch nicht abgeschlossener Verjüngung der Mannschaft, die sich seit über 10 Jahren als Bayerns Spitzenteam hält. Auch von Freundschafts-, Pokal- und Jubiläumsturnieren 1981 brachten die Sitzballer meist gute Plätze mit (Freyung, Mühldorf, Straubing, Stuttgart). Beim eigenen „Fritz Luth-Gedächtnisturnier“ erkämpften unsere beteiligten Mannschaften Platz 1, 2 und 4.

Auch die Torballspieler der Blindengruppe haben schöne Erfolge aufzuweisen. Neben dem 4. Platz der 1. Mannschaft bei den Bayer. Meisterschaften der A-Gruppe, erreichte die 2. Mannschaft ohne Spielverlust mit dem 1. Platz der B-Gruppe den Aufstieg in die A-Gruppe. Beim Wanderpokalturnier in Mühldorf gewann gar Landshut II mit 8 : 0 Pkt. vor Landshut I und den anderen beteiligten Mannschaften.



4 Sitzballmannschaften, die 1981 an der Niederbayer. Ausscheidung teilgenommen haben, und eine Torballmannschaft der Blinden, zusammen mit Blindenbetreuer Eßbauer und Sportarzt Dr. Gustl Brunner.



Volleyball

Abteilungsleiter: Hermann Lippert

Die Volleyballabteilung der Turngemeinde dürfte eine der jüngsten des Gesamtvereins sein. Sie besteht noch keine 10 Jahre.

Erst 3 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen in München entschlossen sich die TGler, in ihrem eigenen Verein eine Volleyballabteilung ins Leben zu rufen. Dies geschah am 17. Juli 1975. Doch erst im September konnte man mit dem aktiven Training beginnen, da zu diesem Zeitpunkt die neue Dreifach-Sporthalle des Hans-Carossa-Gymnasiums zur Verfügung stand.

Obwohl man also nur einige Wochen Zeit hatte, sich für den Spielbetrieb der Kreisklasse 1975/76 vorzubereiten, wurde die Männermannschaft der Turngemeinde bereits im 1. Jahr Meister der Kreisklasse und stieg 1976 in die Bezirksliga auf. In dieser „Gründermannschaft“ spielten folgende Aktive:



B A U U N T E R N E H M E N

83 LANDSHUT - Äußere Mündner Straße 90 - Tel. 2 25 44

Verehrte Mitglieder und Freunde der Turngemeinde

Kommen Sie nach dem Training und Sportveranstaltungen in Ihr Vereinsheim (und im Sommer auf die Terrasse).

Mit preiswerten Brotzeiten und gepflegten Getränken erwartet Sie Ihre Pächterin Barbara Ulber.

Turngemeinde Gaststätte

Landshut, Wittstraße 1, Tel. (08 71) 8 93 30

Czapka, Achatz, Gaull, Bauer, Lienhard, Matzuda, Engel, Boesmüller, Hans, Gößl und Enzinger.

Im Verlauf der Jahre hat die Abteilung sowohl an Leistung wie auch an Mitgliedern stets zugenommen, was in erster Linie der Verdienst des Trainers Eckehard Engel war. Er hat es geschickt verstanden, als Sportphylogog am Hans-Carossa-Gymnasium immer wieder frisches Blut in die Abteilung zu bringen. Auch Leistungsmäßig ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen, der zunächst mit der Spielsaison 1980/81 seinen Abschluß fand, indem die erste Männermannschaft in die Landesliga aufstieg.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Abteilung ist die Gründung einer Damenmannschaft im Jahr 1977. Die Mädchen und Damen haben sich inzwischen zahlenmäßig und leistungsmäßig so verstärkt, daß die erste Mannschaft heuer sogar den Aufstieg in die Landesklasse schaffte. Dies war sicher nur möglich, weil ihnen im Trainer Werner Blumtritt ein erfahrener, und in der Methodik des Volleyballspiels perfekter Fachmann zur Verfügung stand. Unterstützt wurde er bei der ständig steigenden Zahl der Aktiven tatkräftig durch den Übungsleiter Georg Lienhard.

Die organisatorischen Aufgaben wurden seit Bestehen der Abteilung in erster Linie vom Abteilungsleiter Hermann Lippert, seinem Stellvertreter Martin Hans und den Trainern wahrgenommen. Für die Finanzen ist Heinz Gößl zuständig.



Hintere Reihe von links: Czapka, Achatz, Gaull, Bauer, Lienhard; vordere Reihe: Abt.-Leiter Lippert, Matzuda, Engel, Boesmüller, Hans, Gößl, (Enzinger fehlt).



Wandern

Wanderwart: Norbert Klappauf

„Wandern in der TGL“

Nach einer Phase der zunehmenden Motorisierung, haben die gesellschaftlichen Bindungen im Vereinsgeschehen nachgelassen. Es verwundert nicht, daß das Wandern in einer Gruppe, in der Gemeinschaft, in dieser Zeit kaum zum Tragen gekommen ist. Man muß daher weit zurückdenken, als noch eine große Schar Vereinsmitglieder mit „Kind und Kegel“ in die freie Natur hinausgezogen.

Der Initiative unserer verstorbenen Elise Ritschel war es zu verdanken, Anfang 1973 Sportkameraden Georg Rockinger – einen Mann mit Idealen für Mensch und Natur – als Wanderwart zu gewinnen.

Ein Rückblick soll die von Herrn Rockinger ausgegangenen Impulse aufzeigen: Frühjahrs- Berg- Herbstwanderungen;

1973 „Weihbüchl–Jenkofen . . . Obergangkofen–Götzdorf“

1974 „Klosterholz–Pfetrach–Ganslberg . . . Kitzbühel (Kitzbüheler Horn) . . . Gündlkofen–Reichersdorf“

1975 „Fraunberg . . . Walchensee (Herzogstand) . . . Tiefenbach“

FÜR HERREN-KLEIDUNG

**Peter
Strasser**

LANDSHUT · NEUSTADT 502

1976 „Kumhausen—Salzdorf . . . Garmisch (Wank-Finzbachtal) . . . Mettenbach—Röhrnbach“



„Auf dem Wank, 20. 6. 1976“

- 1977 „Waldkapelle—Furth . . . Söll (Hohe Salve) . . . Auwald/Isar“
 - 1978 „Altdorf—Ostergaden-Reichersdorf . . . Kössen/Tirol (Unterberghorn) . . . Klosterholz—Gstaadach“
 - 1979 „Münchnerau—Gündlkofen . . . Westendorf/Tirol (Brechhornhaus) . . . Wolfsbach—Niederaichbach—Buchberg“
- Infolge Wohnungsumzug's nach Pfarrkirchen haben wir leider Georg Rockinger als Wanderwart verloren, sodaß diese Tätigkeit ab 1980 auf Norbert Klappauf überging.
- 1980 „Isar-Center—Stausee Altheim . . . Ramsau (Blaueishütte) . . . Hofham—Echinger Stausee . . . Bayerwaldfahrt (Großer Falkenstein)“
 - 1981 „Klosterholz—Unterglaim—Gstaadach . . .“

„Zum Wandern gehört naturgemäß auch das Singen.“ Es lag daher nahe, einen sogenannten Singabend ins Leben zu rufen. Einmal im Monat trifft sich seit Jahren eine Gruppe unter dem Namen „TGL-Wanderfreunde“ zu einem zwanglosen Singen von Heimat-, Wander-, Bergliedern ect. Dia- und Filmvorträge runden die Singabende ab.

Gesünder Wohnen

ZIEGEL

für wertbeständiges
Bauen
und gesundes
Wohnen

pori klimaton ZIEGEL

der neue
Super-
Wärmedämmer

$\lambda_R = 0,34$
(frühere Bezeichnung 0,29)

klimapor ZIEGEL

Ziegel-Riesen
sparen
Bauzeit
senken
Kosten

ZIEGEL
STÜRZE

für Ihr Haus
aus einem
Guß

garantiert schwundrißfrei



ZIEGELVERKAUFSTELLE
LANDSHUT-REGENSBURG GMBH

83 Landshut Nikolastr 36 Tel. (0871) 61061 + 61062 Telex 58280 ziegla d

Vereinsleitung

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	3. Vors. u. Haus- und Platzwart	Oberturnwart	Jugendleiter	1. Kassier	2. Kassier
1972	Hezner	Ruchatz	Demmel	Brandstetter	Herzer W.	Hartmann	Loipeldinger
1973	"	"	"	"	"	"	"
1974	"	"	"	"	"	"	"
1975	"	Hofmann	"	"	Pehl	"	"
1976	"	"	"	"	"	"	"
1977	"	Erber	"	"	"	"	"
1978	"	"	"	"	"	"	"
1979	"	"	"	"	Wagner W.	"	"
1980	"	"	"	"	"	"	"
1981	"	"	"	"	"	"	"

Jahr	Basketball	Faustball	Fechten	Freizeitsport	Handball	Judo	Karate
1972	Linke	Wagner K.	Weinmayr	—	Schenk	Erber	—
1973	"	"	"	—	"	"	—
1974	"	"	"	—	Pöllmann	"	Eisheuer
1975	"	"	"	Ostermeier	"	"	"
1976	"	"	"	"	"	"	—
1977	"	"	"	"	Knapp	Sixt	Langer
1978	"	"	"	"	"	"	"
1979	"	Weber	"	"	Scheibenbogen	"	"
1980	"	"	"	"	"	"	"
1981	"	"	"	"	"	"	Hermann

Vereinsleitung

1. Schriftführer	2. Schriftführer	Wirtschaftsausschuß	Frauenwart	Pressewart	Lehrkräfte	Mitgliederzahl
Wittmann	Zimny	Lerner	Held	Wagner K.	Sirtl	2250
"	"	"	"	"	"	2380
"	"	"	"	"	"	2450
"	"	"	"	"	"	2490
"	"	"	"	"	"	2864
"	"	"	"	Erber	"	3155
"	"	"	"	"	"	3232
"	"	"	Finster	"	"	3227
"	"	"	"	"	"	3287
Kolmhuber	"	"	"	"	"	3357

Leichtathletik	Moderne Gymnastik	Schwerathletik	Tischtennis	Turnen	Versehrten-sport	Volleyball
Baier	—	Matheis	Teske	Klappauf	Rückerl	—
"	—	"	"	"	"	—
"	—	"	"	"	"	—
"	—	Bachhäubl	"	"	"	Lippert
"	Tieber	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"
Mayr	"	"	"	"	"	"
"	"	"	Held	"	"	"
"	"	"	"	"	"	"

Eine Garantie für guten Einkauf.



Dieses Zeichen tragen unsere Mitarbeiter.
Wenden Sie sich vertrauensvoll an sie.
Bei Oberpaar werden Sie durch geschultes
Fachpersonal individuell beraten.

Besondere Ehrungen der letzten 10 Jahre

Ehrenmitglieder

1975 Else Ritschel (verstorben am 25. 1. 1978)
Karl Ruchatz

Ehrenbrief

1973	Maxi Dietsche	1975	Norbert Klappauf
	Josef Rückerl	1977	Karl Demmel
	Klaus Zacherl		Richard Hartmann
	Rudolf Meixner	1981	Ludwig Wittmann
	Wilhelm Mutschka		
	Herbert Walter		
	Kurt Wutke		

Karl Herzer Gedächtnispreis:

1971	Detlev Knuth	Gewichtheben
1972	Brigitte Ulbrich	Judo
1973	Irene Braun	Turnen
1974	Günter Kossin	Handball
1975	Susi Nögl	Turnen
1976	Monika Gigler	Leichtathletik
1977	Angelika Pöll	Turnen
1978	Heidi Hutterer	Leichtathletik
1979	Peter Durner	Basketball
1980	Manfred Rosenberger	Turnen

Ihr Partner für Opel.

Wir bieten ein lückenloses Programm, maßgeschneidert für jeden Bedarf. Alle Modelle anerkannt zuverlässig und langlebig. Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten. Auch über Finanzierung und Ein-tauschpreis!



Marowski
Regensburger Straße 59
LANDSHUT

Ehrennadel in Gold – Aktive

- 1972 Gustav Baumann
Hans Berghofer
Wilhelm Mutschka
Herbert Walter
Kurt Wuttke
- 1973 Rudolf Deller
Rudolf Meixner
Erwin Winar
Irene Braun
- 1974 Susi Nögl
- 1975 Peter Behrendt
Rudolf Schröter
- 1979 Hans Simmerbauer
- 1981 Heidi Hutterer

Ehrennadel in Gold – Funktionäre

- 1975 Dr. Gustl Brunner
Rudolf Loipeldinger
- 1977 Hans Brandstetter
Ignaz Weinmayr
Volker Linke
Ludwig Wittmann
- 1979 Hans Kellerer
Fritz Liebl
Siegfried Teske
Elmar Schmid
Eugen Zimny
- 1981 Gaby Loipeldinger
Rudolf Lerner
Hans Erber

Goßzügiger Förderer des TG-Sports 1978 Ludwig Straßner

Der Sport-Profi **Michael**
Feldmann
Landshut · Altstadt

Preiswerte zeitlos schöne
KORB M Ö B E L
aus Rattan und Weide

Sessel, Tische, Schaukelstühle,
Hängesessel und alles zum
Basteln und Werken bei



Altstadt 180 (neb. Wienerwald) - 8300 Landshut - ☎ 2 62 49

An alle Mitglieder — von der Beitragsstelle!

Unsere Beiträge betragen:

Gruppe I	Erwachsene (über 18 Jahre)	DM 7.50
Gruppe II	Jugendliche (vom 15. bis einschl. 18. Lebensjahr)	DM 5.—
Gruppe III	Kinder (bis zum vollendeten 14. Lebensjahr)	DM 4.50

Beitragsermäßigung erhalten:

Ehefrauen	Gruppe II
Versehrte	Gruppe II

Beitragsermäßigung auf schriftlichen Antrag erhalten:

Schüler, Studenten und Auszubildende über 18 Jahre	Gruppe II
Wehr- und Zivildienstpflichtige	Gruppe II
Rentner und Pensionäre	Gruppe II

Beitragsfrei werden geführt:

Jeder vierte u. weitere Familienangehörige bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, wenn er zum gleichen Haushalt zählt.

Anträge auf Beitragsermäßigung:

Ab 1. 1. 1982 werden alle Mitglieder des Jahrganges 1963 in die Beitragsgruppe I und die Mitglieder des Jahrganges 1967 in die Beitragsgruppe II eingestuft.

Mitglieder, die ab 1. 1. 1982 in die Gruppe I kommen und zu diesem Zeitpunkt sich noch in Schul- oder Berufsausbildung befinden, könnten weiterhin in der Gruppe II geführt werden, wenn diese bis **spätestens 10. 12. 1981** einen Antrag auf Ermäßigung stellen. Dem Antrag muß eine Bescheinigung der Ausbildungsstätte beigegeben sein.

Ebenso müssen alle Mitglieder, die bisher Ermäßigung erhalten haben und und deren Ermäßigungszeitraum mit Ende des Jahres 1981 ausläuft bis zum 10. 12. 1981 einen neuen Antrag stellen, wenn die Voraussetzungen dafür noch vorliegen.

Alle Anträge werden von uns schriftlich bestätigt und der Zeitraum angegeben, für den die Ermäßigung genehmigt wurde.

Anträge, die nach dem 10. 12. 1981 eintreffen, können für das 1. Vierteljahr 1982 auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden.

Herausgeber der „Festschrift“: Turngemeinde Landshut v. 1861 e. V., Wittstr. 1, Telefon (08 71) 2 74 33 – 1. Vorsitzender: Otto Hezner; Redaktion: Hans Erber; Bankverbindung: Sparkasse Landshut, Konto-Nr. 2356; Druck: Karl Möglinger, Buch- und Offsetdruck, Buchbinderei, Landshut.